

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Statzkowski (CDU)**

vom 03. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. März 2020)

zum Thema:

**Es droht mehr Verkehrslärm in Wohngebieten – Autobahndreieck Funkturm  
Teil 22**

**Zusätzlicher Verkehr in der Jaffestraße und Umgebung**

und **Antwort** vom 16. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. März 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22831**

**vom 03. März 2020**

**über Es droht mehr Verkehrslärm in Wohngebieten – Autobahndreieck Funkturm  
Teil 22**

**Zusätzlicher Verkehr in der Jaffestraße und Umgebung**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Um welche Strecke verlängert sich der Fahrweg aus Sicht von Verkehrsteilnehmern aus dem Süden Berlin von der Stadtautobahn kommend zukünftig, wenn man nach Spandau möchte?

Antwort zu 1:

Der Fahrweg von der A100 aus Süden in Richtung Spandau verlängert sich durch den Umbau des Autobahndreiecks (AD) Funkturm nicht. Dabei ist auch zu beachten, dass es verschiedene Fahrtrouten auf dieser Relation gibt.

Frage 2:

Inwieweit kann der Berliner Senat der Auffassung teilen, dass bei Schließung der Anschlussstelle und die Absicht nach Spandau fahren zu wollen, eine Autobahnanschlussstelle Messedamm an der Jaffestraße über eine Anfahrung AVUS keine natürliche Anbindung darstellt?

Antwort zu 2:

Diese Auffassung wird nicht geteilt.

Frage 3:

Inwieweit ist durch die Bündelung des Verkehrs in Richtung Spandau nicht nur mit deutlich mehr Verkehr in der Jaffestraße von 40%, sondern auch mit deutlich mehr Unfällen zu rechnen und welche Prognosen bestehen dazu?

Antwort zu 3:

Verkehrstechnisch ist die Jaffestraße geeignet, den zusätzlichen Verkehr aufzunehmen. Die Verkehrssicherheit wird nach den anerkannten Regeln der Technik gewährleistet. Es gibt keinen Grund zu der Annahme, dass die Unfallraten steigen.

Frage 4:

Welche verkehrslenkenden Maßnahmen sind für den Senat von Berlin in der Prüfung, um eine Zunahme von 40% in der Jaffestraße beherrschbar zu machen?

Antwort zu 4:

Die Planung verkehrslenkender Maßnahmen wurde erst begonnen. Belastbare Aussagen sind hierzu noch nicht möglich.

Berlin, den 16.03.2020

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz